Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit den kleinen Seeleuten auf der Titelseite grüßen wir Sie zur „fünften Jahreszeit" und weisen zugleich auf einen Beitrag ab Seite 10 hin, für den sich Kinder einer Hildesheimer KITA mit den klassischen Augenklappen verwegener Piraten zu einem Gruppenfoto zusammenfanden. In dem *gemeinwesenorientierten* Projekt, das hier vorgestellt wird, ging es sicherlich nicht durchweg so ernst und geordnet zu wie auf dem Gruppenfoto – die Kinder hatten jedenfalls viel Freude an den ergotherapeutischen Angeboten.

Neue Rubrik GEMEINWESEN
Viele Substantive, die auf -wesen enden, wirken staubtrocken und bürokratisch: Gesundheitswesen, Sozialwesen, Finanzwesen... Doch gemein*wesen*orientierte Ergotherapie ist die treffendste und auch bereits recht gut eingeführte Übersetzung von Community Development Occupational Therapy. Daher verwenden wir ab jetzt GEMEINWESEN als neuen Rubriknamen. Auch frühere Beiträge hätten wir schon unter diesem Begriff einordnen können, so die Arbeit einer Berufskollegin mit jugendlichen Schulabbrechern in Hannover, Frank Kronenbergs „politische Ergotherapie" oder das sogenannte Calwer Modell, um nur einige Beispiele zu nennen.

Was ist ein Gemeinwesen, was Gemeinwesenorientierung?
Das Gemeinwesen besteht aus Gruppen von Menschen, die unter bestimmten räumlichen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Bedingungen zusammenleben oder miteinander verbunden sind. Gemeinwesenorientierte Arbeit wendet sich auch speziell benachteiligten Menschen zu, die von Angeboten zur Gesundheitsfürsorge, Prävention und Stärkung der Selbsthilfefähigkeit in besonderer Weise profitieren können. Die Angebote richten sich stets an Gruppen von Menschen, nicht an Einzelpersonen oder einzelne Familien. Außerdem sind die Angehörigen der jeweiligen Zielgruppen weder Patienten noch sind es Klienten.

Global denken, lokal handeln – gemeindenah wirken
Wenn unmittelbares Handeln direkt „vor Ort" stattfinden soll, werden Gruppen dazu in ihrem Lebensumfeld aufgesucht, beraten, begleitet und unterstützt. Dem gemeinsamen Herausarbeiten von Zielen folgen Angebote zum Erkennen und Stärken vorhandener Ressourcen und dem Erschließen neuer Ressourcen. Selbstorganisation, Selbsthilfe und Teilhabe werden gefördert, darüber hinaus geht es um den Abbau benachteiligender Strukturen.
Viele kleine Leute, in vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern. (Südafrikanisches Sprichwort)

Wer sind die Akteure?
Die gemeinwesenorientierte Arbeit wird von den Angehörigen vieler Professionen getragen, zunehmend auch von ErgotherapeutInnen. Vielerorts bringen sie ihr Fachwissen noch ehrenamtlich ein. Dass es dabei alleine zukünftig nicht bleibt, möchten wir mit weiteren Fachbeiträgen und Berichten aus der Praxis befördern – weg von der reinen Ehrenamtlichkeit hin zur Etablierung der Ergotherapie in der gemeinwesenorientierten Arbeit. Es gibt dazu einen Themenschwerpunkt auf dem diesjährigen Ergotherapie-Kongress in Kassel, und auch Ihre Fachzeitschrift ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird sich dieses Themas verstärkt annehmen.

Ihre

Christa Berting-Hüneke
– Chefredakteurin –
c.berting@et-reha.dve.info

INHALT



© babsi_w – www.fotolia.de



© alephnull – www.fotolia.de

Gemeinwesen 10

S. Schiller, J. Dürr, L. Herrmann, L. Weidle
Gemeinsam mit Eltern die Gesundheit von Kindern fördern

Psychiatrie 17

Sabrina Michael und Christiane Tilly
STEPPS – alltagsnahes Trainingsprogramm für Borderline-Betroffene

Editorial 3

Infothek

- Aus Redaktion und Verlag 6
- DEGEMED startet Kampagne „Eine Milliarde MEHR!“ 6
- Ärzte ohne Grenzen: 40-jähriges Jubiläum 6
- Neue Patienteninformationen zum Thema Kreuzschmerz 7
- Bewegungsförderung in Prävention und Gesundheitsförderung 7
- Studie zu Krankenhausangst bei Kindern 7
- Versorgung bei Essstörungen optimieren 8
- Untersuchung zu Hirnstoffwechsel bei früher Demenz 8
- Wege aus der Isolation – Teilhabe von Menschen mit Demenz 8
- Neue Broschüre „Erfolgreich arbeiten“ 9

Gemeinwesen 10

Gemeinsam mit Eltern die Gesundheit von Kindern fördern

Psychiatrie 17

STEPPS – alltagsnahes Trainingsprogramm für Borderline-Betroffene

Pädiatrie 21

Hochbegabte Kinder: Stärken, Schwächen, Förder- und Therapiebedarf, Teil 2

Orthopädie 25

Ergotherapie bei HWS-Distorsion

Infothek

- 57. Ergotherapie-Kongress in Kassel 28
- Recht + Soziales: Besonderheiten beim Arbeitsvertrag für fachliche Leitungen in Praxen 30
- Recht + Finanzen: Ergotherapeutische Praxis in Krise und Insolvenz 32
- Rezensionen 34
- Aus der Fachpresse 37

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



© BlueOrange Studio – www.fotolia.de



© Sebastian Kaulitzk – www.fotolia.de

Pädiatrie 21

Gisela Beyermann
Hochbegabte Kinder: Stärken, Schwächen, Förder- und Therapiebedarf, Teil 2

Orthopädie 25

Ruth Joss
Ergotherapie bei HWS-Distorsion

- www: Selbsthilfe interaktiv 37
- **DVE** AKADEMIE 38
- Veranstaltungen 39

Annoncen kompakt

- Termine + Seminare 40
- Verschiedenes 45
- Stellenmarkt 46

Vorschau/Impressum 47

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.

02/2012 DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V.

DAS PLUS FÜR MITGLIEDER **DVE aktuell**

Die Beilage nur für DVE-Mitglieder in diesem Monat u.a. mit folgenden Themen:

- Bundesregierung legt Referentenentwurf zur Stärkung der Patientenrechte vor
- Aus den Landesgruppen
- Bericht vom Fachtag Lehre 2011
- WFOT-Delegation
- DVElerin des Monats
- Arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung – Rahmenvertrag gibt Sicherheit
- Weiterentwicklung der Pflege- und Gesundheitsfachberufe
- AMPS nun auch für den deutschsprachigen Raum validiert
- Merkblatt 40 GR – Mutterschutz

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de